

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
H. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Daube & Co.,
Invalidentenkasse.

Berantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9-11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
H. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Daube & Co.,
Invalidentenkasse.

Berantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluss Nr. 108.

Nr. 767

Freitag, 1. November.

1895

Deutschland.

Δ Berlin, 31. Okt. [Eine wichtige Gerichts-
entscheidung.] Gegen den Redakteur des Inseratentheils
des „Vorwärts“ ist Anklage wegen groben Unfugs erhoben
worden. Die Uebertretung soll durch die Warnung vor Zu-
zug anlässlich eines lokalen Ausstandes begangen worden sein.
Diese Sache ist noch nicht zur Verhandlung gekommen. Da-
gegen hat heute ein hiesiges Schöffengericht zu derselben Frage
eine prinzipiell wichtige Entscheidung gefällt. Der Redakteur
der „Bereinszeitung der Typsetzer Deutschlands“ hatte ein Straf-
mandat über 100 Mark wegen Warnung vor Zuzug nach
mehreren Ausstandsorten erhalten und richterliche Entschei-
dung beantragt. Dieser Kampf ums Recht brachte ihm
statt der polizeilich verhängten Geldbuße eine Haft-
strafe von vierzehn Tagen ein, die der Gerichtshof nach
dem Antrage des Staatsanwalts verhängte. Von Interesse
ist die Bemerkung des Angeklagten, daß er seit Jahren, auch
zur Zeit des Sozialistengesetzes, derartige
Notizen veröffentlicht habe, ohne jemals deswegen bestraft
worden zu sein. Der Staatsanwalt bezeichnete dagegen die
Warnung vor Zuzug als eine Beunruhigung nicht bloß der
Arbeitgeber, sondern auch der Arbeitnehmer, als eine Verursachung
einer öffentlichen Unruhe, die den öffentlichen Frieden zu stören, mit
einem Worte, als groben Unfug. Dieser Auffassung trat der
Gerichtshof denn also bei und zweifellos wird das Erkenntnis
Nachfolge finden. Man kann begierig darauf sein, wie die
Sozialdemokratie es anstellen will, die Schlinge dieser neuen
Auslegung des groben Unfugparagraphen zu vermeiden.

Die verbündeten Regierungen haben von einer reichs-
gesetzlichen Regelung des Geheimmittelsens
abgesehen, da die Materie in den Apothekenverordnungen der
Einzelstaaten hinreichend geregelt sei. Dagegen soll, nach den „M.
N.“ in den Bundesstaaten eine öffentliche Ankündigung erlassen
werden, wonach die öffentliche Ankündigung von Geheimmitteln,
welche dazu bestimmt sind, zur Verhütung oder Heilung mensch-
licher Krankheiten zu dienen, verboten ist.

Wir haben bereits der Rede Erwähnung gethan,
welche der Centrumsabgeordnete Borsch am Dienstag auf
einer Versammlung ultramontaner Wähler in Breslau hielt;
nach der „Bresl. Ztg.“ führte Borsch aus:
Wenn man auch an einen Sieg des Freiherrn von Huene
kaum geglaubt habe, so habe doch das schließliche Ergebnis all-
gemein überrascht. Frhr. v. Huene habe nur etwa 4000 Stimmen
erhalten, sein Gegner, Rechtsanwalt Radwanski, etwa 12 000; man
dürfte sich darüber aber nicht wundern in Anbetracht der wüsten
Agitation, welche die Gegner dort entfalteten. Die polnische Presse
habe die Frechheit, die Sache so darzustellen, als ob das Centrum
es gegenüber den Polen habe an Schickel fehlen lassen. Wenn das
Centrum bei den Polen auf irgend welche Dankbarkeit gerechnet
habe, so sei das allerdings lächerlich; doch habe man absolut keinen
Dank ernten wollen, sondern lediglich nach den altbewährten
Grundsätzen der Objektivität gegenüber den Polen gehandelt.
Andere Blätter von mehr sachlicher oder wohlwollender
Richtung meinen, das Centrum hätte sich einen geeigneteren Kan-
didaten aussuchen sollen, da von Huene Magnat sei, nicht polnisch
spreche und für die Militärvorlage gestimmt habe. Demgegenüber
wisse man sich doch das Landtagswahlresultat ansehen. Rektor
Latacz, ein Mann aus dem Volke, polnischer Zunge u. s. w., hätte
alle Anforderungen jener Blätter erfüllt, sei ebenso gemein be-
handelt worden. Es komme ein zweites hinzu: Im Wahlkreis
seien Stimmen laut geworden von Centrumsleuten, die erklärten,
wenn Huene aufgestellt würde, nicht für ihn stimmen zu wollen,
daß sei nicht ihr Mann. Diese Leute seien keine wahren Katholiken.
Nur wo Eintätigkeit und Gehorsam vorherrsche, lasse
sich ein günstiges Ergebnis erwarten; in erster Linie müsse
man Katholik sein, vor allem Ordre pariren und
den Kreiswahlkomitees die ihnen gebührende Stellung ein-
räumen. Jene Wahl sei außerordentlich lehrreich und be-
deutungsvoll. Der Minister solle nicht durch den ungeeigneten
Kandidaten verschuldet werden. In der Sache sei der: Es sollen in
polnischen Presse genehme Leute ge-
wählt werden; die „Mitteln.“ Jahre wollte man dort eine
gesonderte Agitation der „Dziennik Pozn.“ habe im
August den ausbrüchlichen Führer in Ober-
schlesien verurteilt. Die Handlung zur Militärvorlage habe
mit dem Freiherrn nichts zu tun. Wenn solche Ge-
fährdung weiter am Leben noch von Charlatanen ge-
trieben wird, dann ist die Zukunft der
Blick auf die Zukunft der
Wahlkreise umzuwandeln ha-
ben, welche ihren guten
wollen.

Das plötzliche Verlassen ist außer sich über den von
Oberhofmeister Frhr. von Mirbach nun zugestandenen
Besuch bei einem jüdischen Sozialdemo-
kraten und vergißt darüber beinahe die Noth der Land-
wirtschaft. Sie läßt sich darüber vernehmen:
„Also ein Oberhofmeister geht zu dem jüdischen
Hauptling einer „Notte von Menschen“, um ihm
nicht den Schein einer Zurücksetzung zu erwecken, nicht einmal den
Schein! Uns fehlen beinahe die Worte für die Kennzeichnung
dieses Verfahrens. Der Herr Oberhofmeister ist nicht zu Herrn
Singer gegangen, etwa um ihn zu befehlen — weit entfernt —
er hat ihn nur bitten wollen um eine sachliche Behandlung der

Kirchenbauangelegenheit, um Schonung des Andenkens des Kaisers
Wilhelm. — Wir können nicht anders, wir müssen sagen, daß es
uns das Herz empört, daß ein Oberhofmeister bei einem
jüdischen Sozialdemokraten-Hauptling um die Schonung des An-
denkens unseres glorreichen Heidentalers bitten geht. Das ist also
die Methode, in der hohe Hofbeamte den Kampf gegen den Um-
sturz führen helfen. Wie mag wohl der jüdische Sozialdemokrat
heimlich triumphirt haben, daß ein Oberhofmeister zu ihm kommt,
wie mag er vor den „Genossen“ mit geheimnißvollem Augen-
blinzeln renommirt haben: „Sie müssen uns kommen.“ Freilich
ein Oberhofmeister ist kein politischer Beamter. Aber von einem
so hohen Hofbeamten sollte man doch so viel Einsicht voraussetzen
können, daß er derartige einfache Folgen seiner Handlungswelle
überblicken könnte. Konnte er das nicht, so dürfte es sich für die
Zukunft doch empfehlen, daß derartige unpolitischen hohen Beamten
zur Pflicht gemacht werde, daß sie sich bei den politischen Beamten
über ihren möglichen Verkehr mit politischen Persönlichkeiten vorher
Raths erholen.“

Ueber die näheren Umstände, welche zur Verhaf-
tung des dänischen Schauspielers Karl
Mars wegen Majestätsbeleidigung führten, haben
die „Flensb. Nachr.“ Folgendes in Erfahrung gebracht:

Mars hatte sich seit acht Tagen in Sonderburg aufgehalten und
in verschiedenen dänischen Klubs Vorträge gehalten. Zum Geburtstag
der Kaiserin sollte in dem von Mars bewohnten Hotel eine Kom-
pagne ein Fest abhalten, aus welchem Anlaß der Saal des Hotels
reich geschmückt war. Dieses erregte das Mißfallen des Schauspielers
derart, daß er auf seine Frage, weshalb die Schmückung erfolgt
und auf die ihm hierauf ertheilte entsprechende Antwort die
Majestätsbeleidigung äußerte. Das von ihm angeregte Mädchen
erzählte Abends den Sachverhalt an einen Soldaten und dieser
wieder an einen Sergeant, der sofort seinem Hauptmann von
dem Vorgang dienlich: Meldung abgabte, in Folge dessen die
Festnahme des Schauspielers erfolgte. Der Bürgermeister unterzog
sogar unter Hinzuziehung des Staatsanwalts den Inhalt des Festes
einem längeren Verhör, nach dem die Abführung ins Gerichtsgefängnis
erfolgte. Die Akten in dieser Sache sind bereits der Staatsanwalts-
schaft in Flensburg überliefert und diese wird über die eventuelle
Ueberführung des Schauspielers nach Flensburg sowie Erhebung
der Anklage alsbald entscheiden.

Mars hat den Wunsch geäußert, daß die Angelegenheit
dem dänischen Gesandten in Berlin, Kammerherrn
Wind, unterbreitet werde. Dies ist geschehen; doch hat der
dänische Gesandte ausdrücklich abgelehnt, wegen der Ver-
haftung des Mars irgend welche Schritte zu unternehmen.

Bei der Gerichts-Verhandlung gegen Dierl und Ge-
nosson war, dem „Vorwärts“ zufolge, der kaiserliche Flügel-
Adjutant Oberstleutnant Graf v. Keller anwesend, der Notizen
machte. Wie die „Nat.-Ztg.“ bemerkt, ist ein Graf v. Keller in
der Rangliste nicht aufgeführt. — Wie dasselbe Blatt berichtet,
wurden gestern die Genossen Dierl, Wind und Rautmann, nachdem
für jeden von ihnen 5000 M. Kaution gestellt waren, aus der
Festanstalt.

Ueber ablehnendes Verhalten der Land-
wirthe bei Lieferungen für Probantämter beschwert sich die
Intendantur des 8. Armeekorps in einem Schreiben
an das Präsidium des landwirthschaftlichen
Vereins für Rheinpreußen. Die Produzenten und Lieferungs-
verbände ließen sich durch angeblich „zu scharfe Bedingungen“ ab-
schrecken, mit den Probantämtern überhaupt in geschäftliche Ver-
bindung zu treten. Dieses ablehnende Verhalten der in Betracht
kommenden Kreise sei allerdings nicht geeignet, zu einem beider-
seitig befriedigenden Ergebnis zu führen. Wenigstens sollten die
Produzenten doch den Versuch machen, ihre Erzeugnisse unmittelbar
an die Probantämter abzugeben, und dürfte sich bei diesem Versuch
ebenfalls bald ergeben, daß die mitgetheilten Bedingungen nicht
„zu scharf“ gestellt sind, auch in nicht zu scharfer Weise gehandhabt
werden.

Zur Unterstützung der Ansprüche der Grafen zur Lippe-
Vierfeld in der lipptischen Thronfolgefrage führt die
„Lipp. Landesztg.“ folgenden Auspruch des Fürsten Bismarck
an: „Nach meiner staatsrechtlichen Ueberzeugung halte ich die
Erbanprüche der Grafen zur Lippe-
Vierfeld für wohl begründet und würde auch aus po-
litischen, nicht nur aus rechtlichen Gründen für dieselbe eintreten,
wenn ich noch im Amte wäre.“ Die „Lipp. Landesztg.“ betont,
daß diese Worte des Fürsten Bismarck verbürgt und jeder Zeit zu
beweisen sind.

Gegenüber Angaben des „Vorwärts“ über die Ausweisung
des österreichischen Staatsangehörigen Israel Strahl schreibt
die „Berl. Corr.“: „Die Ausweisung ist vom Polizeipräsidenten
verfügt worden, weil Strahl sich als vorbestrafter Ausländer durch
Arbeitscheine und fortgesetzte Bettelerei unter falschen Angaben lästig
gemacht hat.“

Danzig, 31. Okt. Mittwoch Vormittags fand hier im
Schützenhause eine Verammlung der westpreussischen Vertrauens-
männer und Freunde des Vereins zur Förderung des
Deutschtums in den Ostmarken statt. Die Versammlung
war von 80 Personen besucht. Der Vorsitzende, v. Tiedemann-
Scheim, betonte in seiner Eröffnungs-Ansprache, der Verein
bekämpfe nur diejenigen Polen, welche sich in bewußten Gegensatz
stellen zu den Deutschen; er bekämpfe nicht das polnische Volk,
dies sei der Preis, um den gekritten würde, sondern die Hezer
und Agitatoren, welche das polnische Volk zu seinem eigenen Schaden
verführen. Der Fortschritt des Deutschtums sei in erster Linie
auf wirtschaftlichem Gebiete erfolgt, auf diesem müsse auch die
Förderung des Deutschtums geschehen. Der Verein wolle
nur das langandauernde Gegengewicht bilden gegen die zahlreichen
polnischen Vereine, durch welche das polnische Volk seit Jahr-
zehnten organisiert und diszipliniert sei. Der Verein zähle heute
20 000 Mitglieder. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser,
dessen Worte auf der Marienburg die Richtschnur seien für die
Thätigkeit des Vereins. Nach anderen Begrüßungen sprach der

Abg. v. Tiedemann-Bomst im Namen der parlamentarischen Mit-
glieder, von denen sich 300 als Mitglieder des Vereins eingeschrieben
hatten. Dr. Thießen sprach im Namen der Mitglieder des ganzen
deutschen Reiches, welche die Hauptmacht hinter den ständigen
Vorposten bildeten. v. Vinzer berichtete über den am
10. Oktober in Posen stattgehabten Vertrauensmännertag, auf
welchem 130 Vertrauensmänner anwesend und 80 Orte der Pro-
vinz Posen vertreten waren. Der Vorschlag des Vorstandes, der
Provinz Westpreußen eine eigene Organisation und Zeitung zu
geben, führte eine längere Debatte herbei, in welcher namentlich
besprochen wurde, ob sich eine Organisation auch in solchen Kreisen
der Provinz empfehlen, welche mit polnischer Bevölkerung nur wenig
durchsetzt seien. Die Versammlung beschloß, daß für Westpreußen
ein Landesauschuß aus allen Ständen der Provinz gebildet
werde, dessen Vorsitzenden die Leitung der Geschäfte übertragen
werden soll. Eine eigene Geschäfts- und Abstellstelle für West-
preußen soll errichtet werden. Abg. v. Vinzer erörterte über ins-
besondere einige organisatorische Fragen; die Frage der Abführung
der Hypotheken, des Personalkredits, sowie den Plan der Begrün-
dung einer ostdeutschen genossenschaftlichen Handels- und Gewerbe-
bank. Kammerherr v. Tiedemann-Kranz sprach über die Land-
bank, welche eine Nachbildung der polnischen Bank Giełski sei,
im übrigen aber ihre Thätigkeit nicht nur auf die Ostmarken be-
schränken wolle, sondern im ganzen preussischen Staate der Be-
gründung eines gesunden deutschen Bauensstandes Rechnung tragen
werde. v. Tiedemann schloß alsdann die Versammlung mit einem
Hoch auf das Deutschtum der Provinz Westpreußen.

Posen.

Posen, 1. November.

n. Im Laufe des Monats Oktober sind insgesamt hier
in Posen 148 Personen wegen Bettelns und Landstreichens ver-
haftet worden.

n. Geplantes Delikt. Auf dem Betribsplatz fiel gestern von
einem Rollwagen ein großes mit Öl gefülltes Faß (Wertb 60 M.)
herunter, zerplatzte und ergoß seinen Inhalt auf das Straßen-
pflaster.

n. Diebstahl. In dem Wartesaal 4. Kl. des hiesigen Bahn-
hofgebäudes wurden einem dort eingeschlafenen Förster ein Port-
monnaie mit 17 Mark Inhalt, ein Brief und ein Gepäckschein ge-
stohlen. Der Thäter blieb unermittelt.

n. Rothlauf. Das Fleisch eines an Rothlauf erkrankten
Schweines wurde gestern in dem Schlachthause auf der Venetianer-
straße auf Anordnung des Kreisphysikers Heyne vernichtet.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern
ein Malerlehrling, der fieberkräftig verfolgt wurde, ein Dienst-
mädchen und ein Arbeiter wegen Diebstahls, 6 Bettler, 2 Dirnen
und ein Obdachloser. — Gefunden: ein schwarzer Schirm,
zwei Schlüssel an einem Bande, eine blaue Decke, eine
Lore: ein Kontobuch, eine goldene Damenuhr, ein Zwanzig-
markstück und 18 Versicherungsmarken à 18 Pf.

n. Wilda. Einige elektrische Bogenlampen wurden hier
neuerdings umgestellt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Thorn, 30. Okt. [Ein eigenartiger Fall von
Blutvergiftung] hat hier, wie die „Danz. Ztg.“ berichtet,
den Tod eines in blühendem Alter stehenden Mannes zur Folge
gehabt. Derselbe hatte eine wundbare Stelle, die er kaum beachtete.
Bei der jetzigen kühlen Witterung trug er neue rothe Unter-
beinkleider, diese kamen mit der wundbaren Stelle in
Berührung und die Blutvergiftung machte sich sofort bemerkbar.
Trotz vorgenommener Operation ist der Mann unter qualvollem
Leiden gestorben.

* Ostroschin, 30. Oktober. [Ueber einen neuen
Grenz Zwischenfall] berichten auswärtige Blätter Fol-
gendes: Ein polnischer Jude wollte aus Rußland heimlich
über die Grenze kommen. Er wurde jedoch von den russischen
Grenzsoldaten bemerkt und von drei Russen bis 300 Meter
über die Grenze in Preußen verfolgt, ge-
schlagen und wieder über die Grenze nach Rußland ge-
bracht. Die Sache ist dem Landratsamt in Thorn
angezeigt worden.

* Theerhude, 30. Okt. [Grunderwerb für den
Kaiser.] Wie bekannt, hat der Kaiser die Absicht gehabt, das
Weller'sche Vogthaus anzukaufen. Dieser Plan ist nunmehr zur
Ausführung gekommen, indem man mit Herrn Weller einen Vertrag
geschlossen und diesen dem Oberhofmarschallamt zur Befestigung
eingesandt hat. Herr Weller erhält nach dem „Gel.“ für sein
Etablissement nebst dem dazu gehörenden Lande von etwa 100
Morgen und noch vier Wohnhäusern 120 000 Mark. Er darf
sämtliches Inventar herausnehmen und muß die Wohnung bis
zum 1. September nächsten Jahres geräumt haben.

* Böben, 30. Okt. [Auch Amtsrichter und Gerichts-
gebäude sind nicht vor Dieben sicher.] Mit
unglaublicher Frechheit haben in der vergangenen Nacht Diebe aus
dem Stalle des Gerichtsgebäudes vier dem Amtsrichter G. gehörige
Gänse gestohlen.

Angelommene Fremde.

Posen, 1. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluss Nr. 108.]
Die Kaufleute Thiele, Rad u. Plessberg a. Berlin, Coopmann a.
Solingen, Janott a. Steinf., Kellermann a. Elberfeld, Zurbil u.
Duffke a. Breslau, Delfe a. Bremen, Arnold a. Leipzig u. Bar.
a. Fürth, Fabrikant Ziegler a. Neubamm, die Rittergutsbesitzer von
Bälou a. Seefeld, Baum a. Klepin, Schillow u. Frau a. Golla,
Gerichtsassessor Gorkte a. Inowrazlaw, Obersprektor Eggert a.
Alttraben Kaufm. Wedemeyer a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresse (Fritz Bromar). [Fernsprech-Anschluss
Nr. 16.] Bergrath Jätske a. Zabrze, Rittergutsbes. Klehn a.
Baleste, Landwirth Jacobi a. Arzelonka, Ober-Amtmann Frau.

Bale u. Todter a. Neuborf, Oberförster Dreger u. Frau o. Grünberg, die Fabrikanten Bernhardt a. Heiligenstadt u. Sauer a. Düsseldorf, Direktor Junkermann a. Hannover, Beamter Frischer a. Frankfurt a. M., die Kaufleute Schwarz a. Dessau, Liebe a. Halle, Zimmermann a. Breslau, Schmied a. Leipzig, Reichard a. Stuttgart, Vintag a. Birnbaum, Heinlein a. Berlin, Schlichter a. Selbst a. Bayern u. Cathrein a. Köln.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Dobrysch a. Fabian u. Weyh a. Karmin, Frau Monin u. Dresden, die Kaufleute Szumann a. Bosen, Fabrowski u. Birnbaum a. Berlin, Schwalbe a. Roschmin, v. Baranski a. Stettin, Wessor v. Rozanski a. Berlin, die Rittergutsbesitzer v. Baranski I u. v. Baranski II a. Bolen.

O. Katt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Alt a. Berlin, Frau Müller m. Fr. Tochter a. Pabianitz, Beyler a. Gnesen u. Meißner a. Breslau, Fr. Hennig a. Berlin, Privatier Ritter a. Potsdam, Gutsbesitzer Kugler a. Gorka, Hauptmann a. Rostock, Kiesel u. Familie a. Stalmirskyce, Gerichtsass. Dombrowski a. Strasburg Weßpr.

Hotel Victoria. (Fernsprech-Anschluß Nr. 84.) Die Kaufleute Herse u. Familie a. Warschau, Raphael a. Berlin, Delfers a. Potsdam, Schmidt a. Breslau u. Rozanski a. Gohlschlag, Ingenieur Weinitschke a. Berlin, Ober-Ingenieur Feldkeller a. Halle, J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals „Ner's Hotel“) Die Kaufleute Erdert a. Legnitz, Raab a. Halle, Jacoby a. Neustadt, Otrusch a. Glogau, Rittergutsbesitzer Möhring a. Ruckard, Ingenieur Kempf a. Köln, Buchenmacher Wilda a. Znojmo, a. Danzig, Kühnel a. Neufalz, Hoch, Siegelmann u. Bergmann a. Berlin, Marqués a. Neu-Dietendorf, Well a. Mainz u. Rothschild a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Böhm u. Braun a. Berlin, v. Thinius u. Sohn a. Jelenitz, Beder a. Breslau u. Beyler a. Gnesen, Gutsbesitzer Maslowski u. Frau a. Janowitz, Rechnungsrath Jahn a. Berlin.

Sandel und Verkehr.

**** Zucker-Industrie.** Der in Wien erscheinenden Wochenchrift für Zucker-Industrie zufolge haben starke Regenfälle und Fröste den Stand der noch nicht geernteten Rüben ungünstig beeinflusst. Mitte November d. J. werden bereits mehrere Zuckerrüben den Betrieb beenden. Die Vorräthe für Ende September 1896 werden auf 605 000 Tonnen berechnet gegen 1 251 000 To. zu Ende dieses Jahres und 562 000 To. zum gleichen Zeitpunkt von 1894. Wie die „Times“ aus Havana melden, wird der zur Ausfuhr verfügbare Zucker der bevorstehenden Ernte auf 620 000 To. geschätzt, vorausgesetzt, daß die Ausständigen die Arbeit nicht fällen. Der geringere Ertrag wird der Schädigung durch Dürre, Stürme, sowie dem vernachlässigten Zustande der Pflanzungen und den gestörten Zuständen des Landes zugeschrieben.

**** Paris, 31. Okt. Bankausweis.**
Baarvorrath in Gold 1 961 503 000 Abn. 4 780 000 Frs.
do. in Silber 1 231 032 000 Abn. 2 538 000 „
Vorrath der Haupt- und der Filialen 772 376 000 Jun. 195 235 000 „
Notenumlauf 3 627 351 000 Jun. 145 187 000 „
Bauf. Rechn. d. Priv. 528 547 000 Jun. 13 354 000 „
Guthaben des Staats-schatzes 262 048 000 Jun. 10 708 000 „
Gesamt-Vorräthe 840 027 000 Jun. 5 019 000 „
Zins- und Diskont-Erträge 6 231 000 Jun. 442 000 „
Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 88,01.

**** London, 31. Okt. Bankausweis.**
Totalreserve 32 315 000 Jun. 93 000 Pfd. Sterl.
Notenumlauf 26 189 000 Jun. 85 000 „
Baarvorrath 41 704 000 Jun. 179 000 „
Vorrath der Filialen 25 488 000 Abn. 12 000 „
Guthaben der Privaten 50 593 000 Jun. 21 000 „
do. des Staats 4 369 000 Abn. 148 000 „
Notenreserve 29 834 000 Jun. 59 100 „
Regierungs-Guthaben 15 237 000 Abn. 20 000 „
Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 58% gegen 58% in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 173 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 43 Millionen.

**** Bradford, 31. Okt.** Wolle ruhig, besser; Merino eher schwächer. Die Garn-Spinner und die Stoffe-Fabrikanten sind beschäftigt.

Marktberichte.

**** Berlin, 31. Okt. Central-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der kaiserlichen Markt-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Der reichliche Zufuhr verleiht das Geschäft flau, Rindfleisch-Bretie niedriger. — Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise fest. — Fische: Zufuhren aus-reichend, Geschäft schleppend, Preise gedrückt. — Butter und Käse: Lebhaftes Geschäft. — Gemüse, Obst und Süd-früchte: Lebhafter Markt, Preise fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch la 55-59, Ma 51-54, Ma 46-50, i Va 38-44 buntfleisch la —, Rindfleisch la 47-65, Ma 34-45 R., Hammelfleisch la 41-58, Ma 34-39, Schweinefleisch 42-48 R., Dänen —, Ma, Bafanter —, Ma, Ruffen —, Ma, Walzer —, Ma, Serben —.

Geräucherter und gefalzener Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60-70 R., ohne Knochen —, Ma, Schinken —, Ma, Speck, geräuchert 50 R., per 50 Kilogr. 60-100 R., welche 45-70 R. per 50 Kilogr.

Wild. Rebhühner la per 1/2, Rilo 0,50-0,60 R., do. Ma 0,40 bis 0,45 R., Rothwild per 1/2, Rilo 0,30-0,40 R., Damwild 0,35 bis 0,55 R., Wildschweine 0,25-0,30 R., Ueberläufer, Ferkelmae —, Rantchen per Stück 0,50-0,65 R., Hasen per Stück 2,70 bis 3,30 R., Wildenten p. Stück —, Rebhühner, junge 1,00 bis 1,20 R., do. alte 0,70-0,80 R., do. Ma —, Ma, Gafelhühner —, Ma, Wachtern per Stück —, Fasanen 1,50-2,50 R., Bekassinen —, Ma, Krametsvögel 0,20-0,30 R.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 46-51 Mark, do. große 46-50 R., Zander 45-50 R., Barsche 36-40 R., Karpfen große 85-90 R., do. mittelgroße 61-66 R., do. kleine 60-65 R., Schleie 102 R., Bleie 24-37 R., Junge Fische, kleine 10-19 R., Aale, große 90,00 R., do. mittel 82 R., do. kleine 50 R., Bismen, maße 18-21 R., Karauschen 36-40 R., Röhben 30-34 R., Weiss 37-39 R., Maße 30 R., Maße 31-35 R.

Butter. La. per 50 Kilo 118-122 R., Ma 108-115 R., geringere Sorten 98-105 R., Butter 80-90 R.

Fette. Frische Butter ohne Absatz —, Ma. per Schod. Semmelfe. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,00-1,25 R., do. Dabelfe 1,50-1,60 R., Mörruben per 50 Kilogramm 2,50 bis 4,00 R., Porree per Schod. 0,60 bis 0,80 R., Meerrettig p. Schod. 6-12 R., Salat p. Schod. 1,00-2,00 R., Weintrauben Italien. p. 1/2, Rilo 0,24-0,27 R.

Bromberg, 31. Oktober. [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen gute gelunde Mittelwaare je nach Qualität 130-138 Mark, geringe Qualität unter Noth. Roggen je nach Qualität 116-112 Mark, geringe Qualität unter Noth. Gerste

nach Qualität 95-108 Mark, gute Braugerste 109-118 R. Erbsen Futterwaare 100-112 R. Kochwaare 120-130 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 102-112 R. Spiritus 70er 32,25 R.

Breslau, 31. Oktober. [Amtlicher Produktenbörse-Bericht.] R u b 51 p. 100 Kilogr. — Getreide — R., per Okt. 45,10 R. Die Börsenkommission.

O. Z. Stettin, 31. Okt. Wetter: Klar. Temperatur + 4° R. Barometer 769 Mm. Wind: WSW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogramm loco 135-141 R., per Oktober 141 R. nom., Oktober-November und November-Dezember 140,50 R. Gd., per April-Mai 147,50 R. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loco 118-121 R., per Oktober 118 R. nom., Oktober-November und November-Dezember 118,50 R. Br., 118 R. Gd., per April-Mai 123,75-124 R. bez. — Gerste unverändert, per 1000 Kilogramm loco 112-160 R. — Hafer, per 1000 Kilogramm loco 118-117 R. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Rogg. loco ohne Faß 70er 92 R. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 141,00 R., Roggen 118 R.

Richtamtlich: Rüböl etwas fester, per 100 Kilogr. loco ohne Faß 45,00 R., per November-Dezember 46,00 R., per April-Mai 1896 46,00 R. mit Faß.

Petroleum fester, loco 10,50 R. verzollt per Kasse mit 1/2 Proz. Abzug.

Paris, 31. Okt. (Schlußkurse.) Matt.

Spitz. amort. Rente 99 75, Spitz. Rente 99 65, Italien. 5 Proz. Rente 87 05, 4 Proz. Rente 101 25, III. Egypt. Anleihe —, 4 Proz. Rente 1889 99 10, 4 Proz. Rente 1890 104 00, 4 Proz. Rente 1891 104 00, 4 Proz. Rente 1892 104 00, 4 Proz. Rente 1893 104 00, 4 Proz. Rente 1894 104 00, 4 Proz. Rente 1895 104 00, 4 Proz. Rente 1896 104 00, 4 Proz. Rente 1897 104 00, 4 Proz. Rente 1898 104 00, 4 Proz. Rente 1899 104 00, 4 Proz. Rente 1900 104 00, 4 Proz. Rente 1901 104 00, 4 Proz. Rente 1902 104 00, 4 Proz. Rente 1903 104 00, 4 Proz. Rente 1904 104 00, 4 Proz. Rente 1905 104 00, 4 Proz. Rente 1906 104 00, 4 Proz. Rente 1907 104 00, 4 Proz. Rente 1908 104 00, 4 Proz. Rente 1909 104 00, 4 Proz. Rente 1910 104 00, 4 Proz. Rente 1911 104 00, 4 Proz. Rente 1912 104 00, 4 Proz. Rente 1913 104 00, 4 Proz. Rente 1914 104 00, 4 Proz. Rente 1915 104 00, 4 Proz. Rente 1916 104 00, 4 Proz. Rente 1917 104 00, 4 Proz. Rente 1918 104 00, 4 Proz. Rente 1919 104 00, 4 Proz. Rente 1920 104 00, 4 Proz. Rente 1921 104 00, 4 Proz. Rente 1922 104 00, 4 Proz. Rente 1923 104 00, 4 Proz. Rente 1924 104 00, 4 Proz. Rente 1925 104 00, 4 Proz. Rente 1926 104 00, 4 Proz. Rente 1927 104 00, 4 Proz. Rente 1928 104 00, 4 Proz. Rente 1929 104 00, 4 Proz. Rente 1930 104 00, 4 Proz. Rente 1931 104 00, 4 Proz. Rente 1932 104 00, 4 Proz. Rente 1933 104 00, 4 Proz. Rente 1934 104 00, 4 Proz. Rente 1935 104 00, 4 Proz. Rente 1936 104 00, 4 Proz. Rente 1937 104 00, 4 Proz. Rente 1938 104 00, 4 Proz. Rente 1939 104 00, 4 Proz. Rente 1940 104 00, 4 Proz. Rente 1941 104 00, 4 Proz. Rente 1942 104 00, 4 Proz. Rente 1943 104 00, 4 Proz. Rente 1944 104 00, 4 Proz. Rente 1945 104 00, 4 Proz. Rente 1946 104 00, 4 Proz. Rente 1947 104 00, 4 Proz. Rente 1948 104 00, 4 Proz. Rente 1949 104 00, 4 Proz. Rente 1950 104 00, 4 Proz. Rente 1951 104 00, 4 Proz. Rente 1952 104 00, 4 Proz. Rente 1953 104 00, 4 Proz. Rente 1954 104 00, 4 Proz. Rente 1955 104 00, 4 Proz. Rente 1956 104 00, 4 Proz. Rente 1957 104 00, 4 Proz. Rente 1958 104 00, 4 Proz. Rente 1959 104 00, 4 Proz. Rente 1960 104 00, 4 Proz. Rente 1961 104 00, 4 Proz. Rente 1962 104 00, 4 Proz. Rente 1963 104 00, 4 Proz. Rente 1964 104 00, 4 Proz. Rente 1965 104 00, 4 Proz. Rente 1966 104 00, 4 Proz. Rente 1967 104 00, 4 Proz. Rente 1968 104 00, 4 Proz. Rente 1969 104 00, 4 Proz. Rente 1970 104 00, 4 Proz. Rente 1971 104 00, 4 Proz. Rente 1972 104 00, 4 Proz. Rente 1973 104 00, 4 Proz. Rente 1974 104 00, 4 Proz. Rente 1975 104 00, 4 Proz. Rente 1976 104 00, 4 Proz. Rente 1977 104 00, 4 Proz. Rente 1978 104 00, 4 Proz. Rente 1979 104 00, 4 Proz. Rente 1980 104 00, 4 Proz. Rente 1981 104 00, 4 Proz. Rente 1982 104 00, 4 Proz. Rente 1983 104 00, 4 Proz. Rente 1984 104 00, 4 Proz. Rente 1985 104 00, 4 Proz. Rente 1986 104 00, 4 Proz. Rente 1987 104 00, 4 Proz. Rente 1988 104 00, 4 Proz. Rente 1989 104 00, 4 Proz. Rente 1990 104 00, 4 Proz. Rente 1991 104 00, 4 Proz. Rente 1992 104 00, 4 Proz. Rente 1993 104 00, 4 Proz. Rente 1994 104 00, 4 Proz. Rente 1995 104 00, 4 Proz. Rente 1996 104 00, 4 Proz. Rente 1997 104 00, 4 Proz. Rente 1998 104 00, 4 Proz. Rente 1999 104 00, 4 Proz. Rente 2000 104 00, 4 Proz. Rente 2001 104 00, 4 Proz. Rente 2002 104 00, 4 Proz. Rente 2003 104 00, 4 Proz. Rente 2004 104 00, 4 Proz. Rente 2005 104 00, 4 Proz. Rente 2006 104 00, 4 Proz. Rente 2007 104 00, 4 Proz. Rente 2008 104 00, 4 Proz. Rente 2009 104 00, 4 Proz. Rente 2010 104 00, 4 Proz. Rente 2011 104 00, 4 Proz. Rente 2012 104 00, 4 Proz. Rente 2013 104 00, 4 Proz. Rente 2014 104 00, 4 Proz. Rente 2015 104 00, 4 Proz. Rente 2016 104 00, 4 Proz. Rente 2017 104 00, 4 Proz. Rente 2018 104 00, 4 Proz. Rente 2019 104 00, 4 Proz. Rente 2020 104 00, 4 Proz. Rente 2021 104 00, 4 Proz. Rente 2022 104 00, 4 Proz. Rente 2023 104 00, 4 Proz. Rente 2024 104 00, 4 Proz. Rente 2025 104 00, 4 Proz. Rente 2026 104 00, 4 Proz. Rente 2027 104 00, 4 Proz. Rente 2028 104 00, 4 Proz. Rente 2029 104 00, 4 Proz. Rente 2030 104 00, 4 Proz. Rente 2031 104 00, 4 Proz. Rente 2032 104 00, 4 Proz. Rente 2033 104 00, 4 Proz. Rente 2034 104 00, 4 Proz. Rente 2035 104 00, 4 Proz. Rente 2036 104 00, 4 Proz. Rente 2037 104 00, 4 Proz. Rente 2038 104 00, 4 Proz. Rente 2039 104 00, 4 Proz. Rente 2040 104 00, 4 Proz. Rente 2041 104 00, 4 Proz. Rente 2042 104 00, 4 Proz. Rente 2043 104 00, 4 Proz. Rente 2044 104 00, 4 Proz. Rente 2045 104 00, 4 Proz. Rente 2046 104 00, 4 Proz. Rente 2047 104 00, 4 Proz. Rente 2048 104 00, 4 Proz. Rente 2049 104 00, 4 Proz. Rente 2050 104 00, 4 Proz. Rente 2051 104 00, 4 Proz. Rente 2052 104 00, 4 Proz. Rente 2053 104 00, 4 Proz. Rente 2054 104 00, 4 Proz. Rente 2055 104 00, 4 Proz. Rente 2056 104 00, 4 Proz. Rente 2057 104 00, 4 Proz. Rente 2058 104 00, 4 Proz. Rente 2059 104 00, 4 Proz. Rente 2060 104 00, 4 Proz. Rente 2061 104 00, 4 Proz. Rente 2062 104 00, 4 Proz. Rente 2063 104 00, 4 Proz. Rente 2064 104 00, 4 Proz. Rente 2065 104 00, 4 Proz. Rente 2066 104 00, 4 Proz. Rente 2067 104 00, 4 Proz. Rente 2068 104 00, 4 Proz. Rente 2069 104 00, 4 Proz. Rente 2070 104 00, 4 Proz. Rente 2071 104 00, 4 Proz. Rente 2072 104 00, 4 Proz. Rente 2073 104 00, 4 Proz. Rente 2074 104 00, 4 Proz. Rente 2075 104 00, 4 Proz. Rente 2076 104 00, 4 Proz. Rente 2077 104 00, 4 Proz. Rente 2078 104 00, 4 Proz. Rente 2079 104 00, 4 Proz. Rente 2080 104 00, 4 Proz. Rente 2081 104 00, 4 Proz. Rente 2082 104 00, 4 Proz. Rente 2083 104 00, 4 Proz. Rente 2084 104 00, 4 Proz. Rente 2085 104 00, 4 Proz. Rente 2086 104 00, 4 Proz. Rente 2087 104 00, 4 Proz. Rente 2088 104 00, 4 Proz. Rente 2089 104 00, 4 Proz. Rente 2090 104 00, 4 Proz. Rente 2091 104 00, 4 Proz. Rente 2092 104 00, 4 Proz. Rente 2093 104 00, 4 Proz. Rente 2094 104 00, 4 Proz. Rente 2095 104 00, 4 Proz. Rente 2096 104 00, 4 Proz. Rente 2097 104 00, 4 Proz. Rente 2098 104 00, 4 Proz. Rente 2099 104 00, 4 Proz. Rente 2100 104 00, 4 Proz. Rente 2101 104 00, 4 Proz. Rente 2102 104 00, 4 Proz. Rente 2103 104 00, 4 Proz. Rente 2104 104 00, 4 Proz. Rente 2105 104 00, 4 Proz. Rente 2106 104 00, 4 Proz. Rente 2107 104 00, 4 Proz. Rente 2108 104 00, 4 Proz. Rente 2109 104 00, 4 Proz. Rente 2110 104 00, 4 Proz. Rente 2111 104 00, 4 Proz. Rente 2112 104 00, 4 Proz. Rente 2113 104 00, 4 Proz. Rente 2114 104 00, 4 Proz. Rente 2115 104 00, 4 Proz. Rente 2116 104 00, 4 Proz. Rente 2117 104 00, 4 Proz. Rente 2118 104 00, 4 Proz. Rente 2119 104 00, 4 Proz. Rente 2120 104 00, 4 Proz. Rente 2121 104 00, 4 Proz. Rente 2122 104 00, 4 Proz. Rente 2123 104 00, 4 Proz. Rente 2124 104 00, 4 Proz. Rente 2125 104 00, 4 Proz. Rente 2126 104 00, 4 Proz. Rente 2127 104 00, 4 Proz. Rente 2128 104 00, 4 Proz. Rente 2129 104 00, 4 Proz. Rente 2130 104 00, 4 Proz. Rente 2131 104 00, 4 Proz. Rente 2132 104 00, 4 Proz. Rente 2133 104 00, 4 Proz. Rente 2134 104 00, 4 Proz. Rente 2135 104 00, 4 Proz. Rente 2136 104 00, 4 Proz. Rente 2137 104 00, 4 Proz. Rente 2138 104 00, 4 Proz. Rente 2139 104 00, 4 Proz. Rente 2140 104 00, 4 Proz. Rente 2141 104 00, 4 Proz. Rente 2142 104 00, 4 Proz. Rente 2143 104 00, 4 Proz. Rente 2144 104 00, 4 Proz. Rente 2145 104 00, 4 Proz. Rente 2146 104 00, 4 Proz. Rente 2147 104 00, 4 Proz. Rente 2148 104 00, 4 Proz. Rente 2149 104 00, 4 Proz. Rente 2150 104 00, 4 Proz. Rente 2151 104 00, 4 Proz. Rente 2152 104 00, 4 Proz. Rente 2153 104 00, 4 Proz. Rente 2154 104 00, 4 Proz. Rente 2155 104 00, 4 Proz. Rente 2156 104 00, 4 Proz. Rente 2157 104 00, 4 Proz. Rente 2158 104 00, 4 Proz. Rente 2159 104 00, 4 Proz. Rente 2160 104 00, 4 Proz. Rente 2161 104 00, 4 Proz. Rente 2162 104 00, 4 Proz. Rente 2163 104 00, 4 Proz. Rente 2164 104 00, 4 Proz. Rente 2165 104 00, 4 Proz. Rente 2166 104 00, 4 Proz. Rente 2167 104 00, 4 Proz. Rente 2168 104 00, 4 Proz. Rente 2169 104 00, 4 Proz. Rente 2170 104 00, 4 Proz. Rente 2171 104 00, 4 Proz. Rente 2172 104 00, 4 Proz. Rente 2173 104 00, 4 Proz. Rente 2174 104 00, 4 Proz. Rente 2175 104 00, 4 Proz. Rente 2176 104 00, 4 Proz. Rente 2177 104 00, 4 Proz. Rente 2178 104 00, 4 Proz. Rente 2179 104 00, 4 Proz. Rente 2180 104 00, 4 Proz. Rente 2181 104 00, 4 Proz. Rente 2182 104 00, 4 Proz. Rente 2183 104 00, 4 Proz. Rente 2184 104 00, 4 Proz. Rente 2185 104 00, 4 Proz. Rente 2186 104 00, 4 Proz. Rente 2187 104 00, 4 Proz. Rente 2188 104 00, 4 Proz. Rente 2189 104 00, 4 Proz. Rente 2190 104 00, 4 Proz. Rente 2191 104 00, 4 Proz. Rente 2192 104 00, 4 Proz. Rente 2193 104 00, 4 Proz. Rente 2194 104 00, 4 Proz. Rente 2195 104 00, 4 Proz. Rente 2196 104 00, 4 Proz. Rente 2197 104 00, 4 Proz. Rente 2198 104 00, 4 Proz. Rente 2199 104 00, 4 Proz. Rente 2200 104 00, 4 Proz. Rente 2201 104 00, 4 Proz. Rente 2202 104 00, 4 Proz. Rente 2203 104 00, 4 Proz. Rente 2204 104 00, 4 Proz. Rente 2205 104 00, 4 Proz. Rente 2206 104 00, 4 Proz. Rente 2207 104 00, 4 Proz. Rente 2208 104 00, 4 Proz. Rente 2209 104 00, 4 Proz. Rente 2210 104 00, 4 Proz. Rente 2211 104 00, 4 Proz. Rente 2212 104 00, 4 Proz. Rente 2213 104 00, 4 Proz. Rente 2214 104 00, 4 Proz. Rente 2215 104 00, 4 Proz. Rente 2216 104 00, 4 Proz. Rente 2217 104 00, 4 Proz. Rente 2218 104 00, 4 Proz. Rente 2219 104 00, 4 Proz. Rente 2220 104 00, 4 Proz. Rente 2221 104 00, 4 Proz. Rente 2222 104 00, 4 Proz. Rente 2223 104 00, 4 Proz. Rente 2224 104 00, 4 Proz. Rente 2225 104 00, 4 Proz. Rente 2226 104 00, 4 Proz. Rente 2227 104 00, 4 Proz. Rente 2228 104 00, 4 Proz. Rente 2229 104 00, 4 Proz. Rente 2230 104 00, 4 Proz. Rente 2231 104 00, 4 Proz. Rente 2232 104 00, 4 Proz. Rente 2233 104 00, 4 Proz. Rente 2234 104 00, 4 Proz. Rente 2235 104 00, 4 Proz. Rente 2236 104 00, 4 Proz. Rente 2237 104 00, 4 Proz. Rente 2238 104 00, 4 Proz. Rente 2239 104 00, 4 Proz. Rente 2240 104 00, 4 Proz. Rente 2241 104 00, 4 Proz. Rente 2242 104 00, 4 Proz. Rente 2243 104 00, 4 Proz. Rente 2244 104 00, 4 Proz. Rente 2245 104 00, 4 Proz. Rente 2246 104 00, 4 Proz. Rente 2247 104 00, 4 Proz. Rente 2248 104 00, 4 Proz. Rente 2249 104 00, 4 Proz. Rente 2250 104 00, 4 Proz. Rente 2251 104 00, 4 Proz. Rente 2252 104 00, 4 Proz. Rente 2253 104 00, 4 Proz. Rente 2254 104 00, 4 Proz. Rente 2255 104 00, 4 Proz. Rente 2256 104 00, 4 Proz. Rente 2257 104 00, 4 Proz. Rente 2258 104 00, 4 Proz. Rente 2259 104 00, 4 Proz. Rente 2260 104 00, 4 Proz. Rente 2261 104 00, 4 Proz. Rente 2262 104 00, 4 Proz. Rente 2263 104 00, 4 Proz. Rente 2264 104 00, 4 Proz. Rente 2265 104 00, 4 Proz. Rente 2266 104 00, 4 Proz. Rente 2267 104 00, 4 Proz. Rente 2268 104 00, 4 Proz. Rente 2269 104 00, 4 Proz. Rente 2270 104 00, 4 Proz. Rente 2271 104 00, 4 Proz. Rente 2272 104 00, 4 Proz. Rente 2273 104 00, 4 Proz. Rente 2274 104 00, 4 Proz. Rente 2275 104 00, 4 Proz. Rente 2276 104 00, 4 Proz. Rente 2277 104 00, 4 Proz. Rente 2278 104 00, 4 Proz. Rente 2279 104 00, 4 Proz. Rente 2280 104 00, 4 Proz. Rente 2281 104 00, 4 Proz. Rente 2282 104 00, 4 Proz. Rente 2283 104 00, 4 Proz. Rente 2284 104 00, 4 Proz. Rente 2285 104 00, 4 Proz. Rente 2286 104 00, 4 Proz. Rente 2287 104 00, 4 Proz. Rente 2288 104 00, 4 Proz. Rente 2289 104 00, 4 Proz. Rente 2290 104 00, 4 Proz. Rente 2291 104 00, 4 Proz. Rente 2292 104 00, 4 Proz. Rente 2293 104 00, 4 Proz. Rente 2294 104 00, 4 Proz. Rente 2295 104 00, 4 Proz. Rente 2296 104 00, 4 Proz. Rente 2297 104 00, 4 Proz. Rente 2298 104 00, 4 Proz. Rente 2299 104 00, 4 Proz. Rente 2300 104 00, 4 Proz. Rente 2301 104 00, 4 Proz. Rente 2302 104 00, 4 Proz. Rente 2303 104 00, 4 Proz. Rente 2304 104 00, 4 Proz. Rente 2305 104 00, 4 Proz. Rente 2306 104 00, 4 Proz. Rente 2307 104 00, 4 Proz. Rente 2308 104 00, 4 Proz. Rente 2309 104 00, 4 Proz. Rente 2310 104 00, 4 Proz. Rente 2311 104 00, 4 Proz. Rente 2312 104 00, 4 Proz. Rente 2313 104 00, 4 Proz. Rente 2314 104 00, 4 Proz. Rente 2315 104 00, 4 Proz. Rente 2316 104 00, 4 Proz. Rente 2317 104 00, 4 Proz. Rente 2318 104 00, 4 Proz. Rente 2319 104 00, 4 Proz. Rente 2320 104 00, 4 Proz. Rente 2321 104 0